

Waldessterben

Autor(en): **Seidel, Robert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **120 (1994)**

Heft 14

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-603116>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Waldessterben.

Nachdruck verboten.

Noch täglich glüht im Sterben
Der Wald im bunten Schein,
Ist auch mit braunen Scherben
Befät fein Totenschrein.
Wie Trauerkerzen leuchten
Die Birken hell heraus,
Denn rauhe Lüfte scheuchten
Die Luft aus feinem Haus.

Noch prangt in tausend Farben
Der Wald im Sonnenglanz;
Doch feine Säng' er starben,
Es dorrt fein grüner Kranz.
Nur düit're Fichten ragen
Empor aus gold'ner Pracht,
Als wollten sie uns klagen:
Ach, bald herricht Wintersnacht!

Die Buchen purpurn säumen
Der Eichen bleiches Grün,
Wie sich ein junges Träumen
Noch schlingt um das Verblüh'n.
Der Ahorn schickt voll Trauer
Zur Erde Blatt um Blatt,
Es packt ihn kalter Schauer,
Er fühlt sich todesmatt.

Doch alle Waldgenossen
In trauerndem Verein,
Vom Tode schon umschlossen,
Verbreiten ro'gen Schein.
Kein Blättchen bleibt zurücke,
Es schmückt sich noch fürs Grab,
Als ging's zum Hochzeitsglücke
Und nicht zur Gruft hinab.

Welch wunderreich Verglüh'n
Ist doch des Waldes Tod!
Ein Flammen ist's und Sprüh'n
Wie um das Abendrot.
O, könnt' ich einst beim Scheiden
So leuchten meiner Zeit!
Was wären alle Leiden
Ob solcher Herrlichkeit?

Robert Seldel.

Nebelspalter

Die satirische Schweizer Zeitschrift
119. Jahrgang, gegründet 1875

Redaktion: Iwan Raschle

Sekretariat: Ursula Schweizer

Layout: Koni Näf, Anja Schulze

Redaktionsadresse:

Postfach, 9400 Rorschach

Telefon 071/41 42 47

Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:

E. Löpfle-Benz AG, Druck- und Verlagshaus
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41/42

Abonnementsabteilung:

Tel. 071/45 44 70/71

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 122.-
6 Monate Fr. 64.-

Europa*: 12 Monate Fr. 146.-
6 Monate Fr. 76.-

Übersee*: 12 Monate Fr. 172.-
6 Monate Fr. 89.-

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt. Postcheck St.Gallen 90-326-1.

Abonnementbestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:

Benno Caviezel, Telefon 01/422 65 50,
Telefax 01/422 84 84, Seefeldstrasse 102,
Postfach 922, 8034 Zürich

Anzeigenverwaltung:

Gabriela Lepuschitz-Messmer,
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41,
Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung:

Theo Walsler-Heinz, Via Mondacce 141,
6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10,
Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate: 12 Tage vor
Erscheinen; vierfarbige Inserate: 4 Wochen
vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1994/1

